FRIEDENSGEBET

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen"



„Meine Zeit steht in deinen Händen."
(Psalm 31,16)

11. **NOVEMBER** **2026** **18:00 Uhr**

St. Josef Simmern

Die Pralinen hat Judith von einer Ukrainerin geschenkt bekommen.

Es ist eine traurige Geschichte

Auf der Pralinenschachtel stehen folgende Übersetzungen aus dem Ukrainischen und Englischen:

набір цукерок (links): Pralinenmischung / Süßigkeiten-Set Чернівці (Mitte, geschwungen): Tscherniwzi (eine Stadt im Westen der Ukraine) assorted candies (rechts): sortierte Pralinen / Süßigkeiten-Auswahl Das bedeutet insgesamt: Es handelt sich um eine Pralinenmischung aus Tscherniwzi. Das Bild auf der Schachtel zeigt die berühmte Nationale Jurij-Fedkowytsch-Universität in dieser Stadt.

1. Lied: S.

2. **Begrüßung**

Wir sind versammelt zum heutigen Friedensgebet: Im Namen... Dazu begrüße ich Sie/Euch alle ganz herzlich. Als ich am 10. Juni.2026 vom Friedensgebet nach Hause gefahren bin, hat die Zeit gerade gereicht, um mir von AXEL EBERT, Ev Kirche, das Abendgebet im SWR4 anzuhören.

Wenn ich also in die Pralinenschachtel des Lebens greife, dann gibt es immer wieder Überraschungen. Die meisten ahnen velleicht schon wohin uns das heutige Friedensgebet führt. Viele kennen den gleich folgenden Satz mit großer Sicherheit. Viele haben bestimmt schon mehrfach darüber nachgedacht. Und jedesmal aus einer anderen Perspektive, mit einer weiteren Erkenntnis.

3. Lied:

4. Meine Mama hat immer gesagt, das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Du weißt nie, was du bekommst“ – Das hat natürlich nicht meine Mama gesagt, sondern die Mama von Forrest Gump. Denn der Satz über die Pralinen ist ein Zitat aus dem gleichnamigen Film. Der Ausspruch von Forrest Gump: „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, du weißt nie, was du bekommst“, wurde zu einem der berühmtesten Zitate der Filmgeschichte.

Vielleicht ist gerade dieser eine Satz aus dem Film so bekannt geworden, weil darin so viel Wahrheit steckt. Wir wissen ja tatsächlich nie, was uns das Leben noch bringt. Ich kann mich noch so gut auf die Zukunft vorbereiten und mein Leben planen, meistens kommt es ganz anders als ich gedacht habe.

Immer wieder tappe ich in die Falle und denke: Wenn ich nur ordentlich plane, alle Eventualitäten einbeziehe und alles richtig mache, dann habe ich mein Leben im Griff. Aber eigentlich weiß ich längt: Die Rechnung geht nicht auf. Es kommen immer Überraschungen, mit denen ich nicht gerechnet habe. Manchmal sind sie schön: Ich lerne einen Menschen kennen, der mein Leben reicher macht. Oder ich bekomme Besuch von einem alten Freund, den ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Aber es können auch böse Überraschungen sein, die mich aus der Bahn werfen: Eine Krankheit. Ein trauriger Abschied. Forrest Gump sagt: Das ist wie der Griff in die Pralinenschachtel. Du weißt nie, welche Praline du erwischst. Es kann eine leckere Praline sein oder eine bittere. – Weil das so ist, darum gibt mir der Gedanke Halt, dass mein Leben trotzdem nicht dem Zufall ausgeliefert ist.

Es liegt in Gottes Hand. In der Bibel heißt es: „Meine Zeit steht in deinen Händen“. (Ps 31,16) Das ist ein Satz, in dem ganz tiefes Vertrauen zu Gott steckt: Was war und ist und was kommt, Gutes wie Schweres, Überaschendes und Unbegreifliches – alles liegt in Gottes Hand.

5. Lied: S.

6. **Fürbitten** (mit evtl. Kyrie aus der Ukraine, als Zwischenruf) Guter Gott, unser Leben ist oft wie eine bunte Pralinenschachtel – wir wissen nie genau, was uns als Nächstes erwartet. Wir treten vor dich mit allem, was wir in Händen halten, und bitten dich:

Für die dunklen und bitteren Momente:

Gott, manchmal greifen wir im Leben zu und erwischen das Herbe, das Bittere – Schmerz, Krankheit, Krieg und die Angst vor der Zukunft.

Wir bitten dich für alle Menschen, die in dieser Zeit bitteres Leid schmecken: Schenke ihnen Trost, halte sie in ihrer Not und wandle die Finsternis in Licht.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die süßen und leichten Augenblicke:

Wir danken dir für die süßen Überraschungen des Lebens, für Momente des Glücks, der Freude und des Friedens, die wir kosten durften. Lass uns diese Gaben nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern teile sie aus mit denen, die leer ausgehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen in Verantwortung:

In unserer Welt scheint oft gemischt zu sein, was uns trennt: Habgier, Sturheit und Macht. Wir bitten dich für alle politischen und gesellschaftlichen Lenker: Öffne ihre Herzen, dass sie nicht nach bitterem Streit greifen, sondern den Weg des Dialogs, der Versöhnung und des gerechten Friedens wählen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst als Boten des Friedens:Mach uns bereit, in unserem Alltag Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Hilf uns, die Hände nicht zu ballen, sondern offen zu sein, um bitteren Hass durch kleine Gesten der Güte und der Liebe zu versüßen.r sei Ehre in Ewigkeit. Amen

7. **Vater unser**

8. Lied: S.

9. **Gedicht:** Mascha Kaleko (Die paar leuchtenden Jahre, S. 217) In sechs Verse teilt sie ihr Leben auf.

Eine Katze hat neun
Ich brachte es auf fünf
Das erste war keines
Aber das zählte fast doppelt.
Angst, Hunger, Dunkel

Dann kam die Liebe
Und der Tag schien wieder möglich

Leben Nummer zwei
Bootfahrt auf dem Wasser
Der Jugend.

Nummer drei begann, da hörte
Nummer zwei auf.
Sturm rüttelte am Dach
Die Seidendecke zerriß
Und wir lagen im Gras
Deckten uns zu mit der weißen Wolke
Auf blauem Grund.

Nummer vier begann damit, daß
Aus Zweien Drei wurden
Es war ein Märchen
Wunder schon zum Frühstück
Und Zauber am Abend

Wir ritten über das Weltmeer
Trockenen Fußes
Pfeile trafen dicht daneben
Die Glut versengte uns nicht
Wir flogen im Schatten der

Schutzengel-Schwingen

Alle drei die Gott liebte.
Dann nahm er uns das Kind
Schon war es ein Mann geworden
Ein Gott ...
Wieder allein, doch nicht
Wie zuvor, da zwei zu sein genügte ...

Was man vielleicht nicht so spürt beim Hören der für heute ausgewählten Gedichte: Mascha Kaléko

Segen:

Gott, der Herr, schaue mit freundlichen Augen auf uns!
Er halte uns an der Hand, beschütze uns und führe uns auf guten Wegen!
Er stärke uns den Rücken und gebe uns Kraft und Mut.
So gehen wir und Gott geht mit.
Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Gott, du bist immer da,
du bist in mir,
und du bist um mich herum.

Du gibst mir festen Stand.
Dein Segen hält mich
geborgen in deiner Hand.

Gott, du bist immer da,
du bist in mir,
Hände vor der Brust kreuzen.
und du bist um mich herum.

Du gibst mir festen Stand.

Dein Segen hält mich

10. Lied: S.